



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1862

Cl. Die von Jeetz überlassen dem Kloster Arendsee alle ihre Besitzungen
zu Neutlingen, am 23. Mai 1366.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55716)

C. Friedrich von Gartow überläßt dem Kloster Arendsee alle seine Rechte an Genzlin,
am 4. Juni 1365.

In godes namen amen. Ik frederik, des Junghen frederikes sone van der Gartow, deme god ghenedich sy, Bekenne in desseme breue openbare allen kristenen luden, de dessen Bref seen ofte horen vnde betughe, dat ik mit vryen wylkore vnde mit vullenkomener vulbort myner rechten eruen hebbe vorkoft vnde ghelaten hern nycolawese, deme Proueste, vorn alheyde, der priorinne, vnd deme meynen Conuente der klosterurowen to deme Arneffe, ewychliken to besittende dat dorp to der Ghentzin myt kerclene vnd mit alleme rechte, hoghefte vnd sydefte, an straten, an weghen, an velde, an holte, an Bruke, an water, an wysche vnd an weyde, also alle it myne elderen alder vryest mik hebben gheeruet, Also dat ik ofte myne Erue nenerleye anwardinghe edder hopene nummermer dar to hebben vnd wyl em ok en ware wesen deses gudes vor allerleye ansprake, also me von rechtes weghene alsodane ghut scole waren. Vortmer scal ik deme vorsprokene Proueste, pryorinne vnd deme Conuente dat selue ghut holden to truwer vnd to ghuder hant, also langhe wante sy den eyghendom van den heren moghen erweruen, dat ik denne vp senden schole. Vppe dat desse kop ghantz vnd stede blyue van my vnd van mynen eruen, so hebbe ik frederik myn Inghefelgel ghehenghet an dessen bref. Vnde to eyner groteren wyfheyt loue wy her Jan von der Gartow, en deken to stendal, her albern von Redern, en Riddere, hinrik van Rossowe, Coppe van Brytzeke vnd mathias, arndes sone von Jaghowe, knapen, alle desse vorbescreuenen wort stede vnd ghantz to holdene ane allerleye arghe- list vnd to eyner betughinge so hebbe wy vse Inghefeghele by frederikes Inghefeghel ghehan- ghen an dessen bref. Des sint tughe Erbar lude Her Curd, Prouest to zehusen, her Jacob, Prouest to kreueze, her hinrik von Gladegow vnd her Jacob van der loffe, Perrer to der Ghentzin vnd darto vele guder lude. Desse bref is ghegheuen na godes hort dusent Jar, dreuhundert Jar, in deme festigheften Jare, in des hilghen lychames daghe.

CI. Die von Zeetz überlassen dem Kloster Arendsee alle ihre Besitzungen zu Neulingen,
am 23. Mai 1366.

Wy Hans, Cone, Hennig vnd Claus, Bruder, alle gheheyten van Gedze vnd vie rechte eruen, Bekennen openbar vnder vsen ingheseghelen in dessem breue, dat wy hebben vercoft to eneme rechten kope mit vseme guden wyllen vnd vsen rechten eruen, Her ludeghe vame kame, dem proueste, vnd alheydi van wstreue, der priorinne vnd vortmer deme meynen Conuente to dem arntze achte wispel Roeghen gheldes vnd twe mark stendalschen siluers vnd achte schillinghe soltwedelscher penninghe van sels houenen van dren cotfeten in deme dorpe to neylinghe. Dar to hebbe wy en ghelaten mit ghuden willen dat verde del van den kerclene. Dit gud hebbe wy vorlaten mit allerleye rechte, also vse vader vs dat gheeruet heft an velde, an

marcke, an holte, an weyden wo wy dat ghehat hebben vnd scolen vs io dat stuccke ghelden vor achte mark stendalschen suluers: vnd wy vnd vse rechten eruen scolen vnd wyllen des kopes vnd des ghudes en rechte ware wesen wor vnd wannne se des bedoruen vnd scolen se entledeghen van allerleye rechter ansprike bynnen vyrtelyn nachten, wenne wy dar vmme manet werden, dat loue wy vor vs vnd vor vse rechten eruen vnd vse eruen mit vs mit ener samenden hant in dessem bryue hern ludegen vamme kampe, deme proueste eder wy dar Prouest wer, vnd der Prioritynne, dar to dem meyne Conuente vnd deme dy dessem Bryf heft van der Conuentes wegghen. Vnd wy vorbenomeden van Gedze scolen vnd wyllen en dat gud beholden to gude in leneschen wern also langhe, wanne se dat van vs eschen, vnd se dar nene not mer vmme lyden scolen. Weret, dat vser welk af ghinghe binnen desser tyd, so scolde wy andern de so leuendich bleuen also gud enen in de stede setten bynnen vyrtelyn nachten, wenne wy darvmme manet werden van des Conuentes wegghen, de vs like louede, dede vnd hylde, also wy in dessem briue louet hebben. Weret, dat wy vnd vse rechten eruen des nicht en deden, watte scaden des de vruwen vnd dat godeshus nemen, den scolde wy draghen vnd liden vnd vse eruen sunder allerleye hulperede vnd wedderfprake. Dat loue wy en truwen to holdende mit ener samenden hant ane ghenigherleye arghelift den wy hir vorghelouet hebben. Tughe desser dingh synt albert van aluenfleue vnd hinrik van Ronstede. Desse bref de is ghegheuen na godes bort drutteynhundert Jar, in deme sels vnd festeghesten Jare, in deme hilghen auende to pinghesten.

CII. Markgraf Otto wendet dem Kloster Arendsee Gebungen aus der Bede zu Kaulitz zu,
am 29. Juni 1367.

Nouerint vniuersi tenorem presencium inspecturi, Quod Nos Otto, dei gracia Brandenburgensis Marchio et Lusacie, Sacri Romani Imperii Archicamerarius, Comes Palatinus Reni et Bauarie dux, ob laudem et honorem omnipotentis dei, gloriose matris Sue virginis Marie et omnium sanctorum, Eciam ob iugemque perhennem Magnificorum principum Marchionum Brandenburgensium predecessorum nostrorum pie recordacionis, nostri, heredum ac Successorum nostrorum animarum memoriam, donauimus, appropriauimus, donamus et sollempni donacione appropriamus Religiosis ac deodicatis virginibus, Priorisse totique Conuentui monasterii in Arnesse deuotis nostris dilectis ordinis sancti Benedicti Verdenfis dyocesis quinque talenta et quindecim denarios Brandenburgenses reddituum annuorum in precaria ville dicte Coulitz, videlicet singulis annis in festo sancti Martini episcopi tria talenta et nouem denarios Brandenburgenses et in festo sancte Walburgis duo talenta et sex denarios Brandenburgenses, eciam singulis annis in eadem precaria in festo sancti Martini viginti modios siliginis et vnum quartale, viginti modios ordeï et vnum quartale et viginti modios auene et vnum quartale, ad predictas Priorissam et Conuentum, que nunc sunt et pro tempore fuerint, cum omnibus Juribus, graciis, commodis, fructibus, perpetuis temporibus Iusto proprietatis tytulo quiete et pacifice et sine impedimento quorumlibet pertinendum, et sine impetitione nostri, heredum ac successorum nostrorum quorumcunque possidendum, Renun-